



2010

Ausgabe Nr. 6



Sehr geehrte
Damen und
Herren,
liebe Freunde
der Vereinigten
Domstifter,

mit dem Stifter-
brief Nr. 6 wollen
wir Ihnen einen halb-
jährigen Zwischen-
bericht über die Akti-
vitäten unserer
Stiftung geben. Mit
Dankbarkeit sehen
wir auf das Jahr
2009 zurück. Zirka
148.000 Gäste kamen
nach Naumburg und
über 40.000 Gäste
nach Merseburg.
Zahlreiche Fach-
besucher besuchten
die Bibliothek in
Zeit. Wir hoffen auf
ähnliche Zahlen für

dieses Jahr.
Besucher unserer
Einrichtungen sind
für unsere Stiftung
von enormer Be-
deutung. Zum einen
tragen wir eine
kulturelle Verant-
wortung, unsere
Schätze der Öffent-
lichkeit zugänglich
zu machen, zum
anderen hängt der
wirtschaftliche Er-
folg der Stiftung
auch von der An-
zahl der Besucher
ab. Laut unserer
Satzung müssen
wir unseren Haus-
halt selbst er-
wirtschaften, und
der Kulturtourismus
bestreitet hiervon
ca. 70 %. Ansonsten
ist dieses Jahr
geprägt mit Vor-
bereitungen für die
Landesausstellung
„Der Naumburger
Meister - Bild-
hauer und Archi-
tekt im Europa der
Kathedralen“ 2011.
Eine Ausstellung

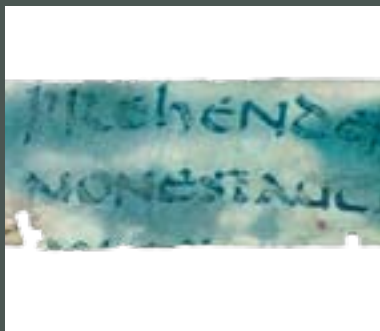
dieser Dimension
hat es im südlichen
Sachsen-Anhalt
noch nie gegeben,
und es ist eine
gemeinsame Akti-
vität mit der
Stadt Naumburg.
Überall wird ge-
baut, saniert und
restauriert. Bitte
bleiben Sie unse-
rer Stiftung treu,
wir sind auf Ihr
förderndes Engage-
ment angewiesen
und freuen uns
sehr, wenn wir Sie
als Gäste in unse-
ren Einrichtungen
in Naumburg,
Merseburg und
Zeit begrüßen
können.

Mit herzlichen Grüßen

Georg Graf von Zech
Ihr Georg Graf von Zech
Dechant

Besondere Kunstwerke

Ostertafel in Zeit



Den Höhepunkt des
Kirchenjahres stellt
das Osterfest dar.
Es sind die Passi-
onstage, an denen
Christus sein Marty-
rium durchlitt. Im
Unterschied zu den
anderen christlichen
Feiertagen fällt der
Ostertermin, der sich
in Abhängigkeit von
den Mondphasen er-
rechnet, in jedem
Jahr auf ein anderes
Datum. Seit der
Spätantike war der
Termin immer wieder
Anlass zum Streit
zwischen den Kirchen
im Osten und Westen.
Die 447 verfasste,
heute nur fragmen-
tarisch in Berlin und
Zeit erhaltene
Zeitler Ostertafel
stellt in diesem
Rahmen eines der
bedeutendsten
Zeugnisse dar.

Lamm Gottes in Naumburg



Im Ostchor des
Naumburger Doms
befindet sich ein
spätromanisches
Tympanon mit einer
Darstellung des
Lammes Gottes.
Das Lamm wird von
den Ranken des
Lebensbaumes um-
ringt. Hinter ihm
zeigt sich ein Kreuz-
stab. Das Lamm ist
Sinnbild für den
geopferten und
siegreich auf-
erstandenen Christus.
Der Kreuzstab ist
im christlichen
Glauben ebenso mit
dem Glauben an den
Auferstandenen
verbunden. Aus ihm
scheint der Lebens-
baum hervorzugehen.
Der Lebensbaum
selbst ist ein eigen-
ständiges Erlösungs-
motiv; gemeinsam
mit dem Kreuzstab,
aus dem er her-
auszuwachsen
scheint, zugleich
Sinnbild des Lebens
und der Lebens-
kraft.

Chorgestühl in Merseburg



Das Chorgestühl
des Merseburger
Doms stammt von
1446. Geschnitten
hat es der Domini-
kanerermönch Kaspar
Schockholz. Die
Rückwände zeigen
jeweils elf Reliefs
mit Szenen aus dem
Alten und Neuen
Testament. Diese
sind in ihrer Aus-
sage aufeinander
bezogen. Das hier
gezeigte Relief
stellt die Auf-
erstehung Jesu dar.
Diesem sind die
Reliefs von Jonas,
der aus dem Maul
des Wales steigt,
und von Simson mit
den Toren von Gaza
zur Seite gestellt.
Beide alttestamen-
tliche Szenen stehen
in Bezug zum
Osterfest.

Engagement für die Merseburger Kindersärge wird fortgesetzt



Dank der Unterstützung zahlreicher Spender kann die Restaurierung der Särge aus der Merseburger Fürstengruft fortgesetzt werden. Im Rahmen des KUR-Programmes der Kulturstiftung des Bundes und der Kulturstiftung der Länder sowie durch die Unterstützung der HERMANN REEMTSMA STIFTUNG können die Erwachsenenärge vollständig saniert und die Kindersarkophage notgesichert werden. Für die komplette, dauerhafte Sicherung haben die Vereinigten Domstifter ein eigenständiges Projekt initiiert, denn die Restaurierung und Erhaltung ist nur mit zusätzlichen Mitteln realisierbar. Einige Spender haben bereits großes Engagement gezeigt. Die Gisela und Friedel Bohnenkamp Stiftung, die in Osnabrück beheimatet ist, unterstützt die Restaurierung der Merseburger Prunksärge mit einer Spende von 5.000 Euro.

Zudem übernahm der Merseburger Altstadtverein eine Sargpatenschaft. Dies bedeutet, dass der Verein in diesem und im nächsten Jahr für die komplette Sanierung eines Sarges mit einer Summe von 2.800 Euro aufkommt. Das Architekturbüro Hartkopf und Rüger aus Halle sowie die Honymus-Stiftung Halle Merseburg übernehmen die Restaurierungskosten für weitere Kindersärge und tragen damit zur dauerhaften Erhaltung bei.

Für die weitere Sanierung der Särge aus der Merseburger Fürstengruft werden immer noch Spendengelder benötigt, damit ein barockes Kleinod im alten Glanz wiedererstehen kann! Das bestehende Defizit für den Erhalt der Kindersärge beträgt derzeit noch über 60.000 Euro!



Merseburger Bibel im Quirinale in Rom

Die bedeutende Merseburger Bibel, eine Handschrift aus der Zeit um 1200, wurde für eine Ausstellung nach Rom in den Palazzo del Quirinale verliehen. Die Ausstellung setzt sich mit der biblischen Geschichte um Joseph und seine Brüder auseinander. Neben anderen hochwertigen Ausstellungsstücken ist die Merseburger Bibel aus der Domstiftsbibliothek Merseburg ein bedeutendes Zeugnis mit der Darstellung der Josephsgeschichte. Sie ist bis zum 30. Juni in Rom zu sehen.



Auf Messers Schneide

Ausstellung Zeitz 2014 „Am Wendepunkt der Reformation?“ aktuell



Die im Rahmen der Lutherdekade geplanten Vorhaben werden fortgesetzt. Im März hat sich ein wissenschaftlicher Beirat konstituiert. Er soll in den kommenden zwei Jahren das Ausstellungsvor-

haben wissenschaftlich vorbereiten. Dem Gremium werden mit Prof. J. Schilling (Kiel), Prof. V. Leppin (Jena), Prof. A. Ranft (Halle), Prof. A. Kohnle (Leipzig), Prof. U. Schirmer (Jena) und Prof. T. Fuchs (Leipzig), Prof. H. Lück (Halle), Prof. S. Lokatis (Leipzig), Prof. E. Bünz (Leipzig) und Prof. J. Rogge (Mainz) namhafte Kirchen- und Landeshistoriker sowie Mediävisten angehören.

„Durchs Wort sollen wir gewinnen“ Sonderausstellung

Die Wanderausstellung präsentiert ein einzigartiges Exemplar der 1541 gedruckten Medianausgabe von Luthers Bibelübersetzung. Höhepunkt für die Besucher sind die handschriftlichen Einträge von Martin Luther und Philipp Melanchthon sowie weiterer bedeutender Reformatoren.

25.03. – 20.05.2010
Luthergedenkstätten Wittenberg
01.06. – 01.08.2010
Naumburger Dom
12.08. – 03.10.2010
Geburtshaus Luthers, Eisleben
14.10. – 12.12.2010
Stiftsbibliothek Zeitz



Frank-Joachim Stewing (Leiter der Stiftsbibliothek Zeitz), Prof. Schilling (Präsident der Luthergesellschaft Deutschland), Dr. Kunze (Oberbürgermeister von Zeitz), Dr. Rhein (Leiter der Stiftung Luthergedenkstätten) präsentieren die einzigartigen Drucke mit Autographen.

Das Domkapitel der Vereinigten Domstifter stellt sich vor...

Das Domkapitel steht an der Spitze der Vereinigten Domstifter. Es fungiert als Vorstand der Stiftung und setzt sich aus sieben ehrenamtlich tätigen Domherren evangelischer Konfession zusammen. Die Domherren werden für fünf Jahre gewählt. Eine Wiederwahl ist zulässig. Die Domherren stehen den Aufgaben der Stiftung mit ihren Kompetenzen beratend zur Verfügung.

Der Dechant ist ranghöchster Vertreter des Domkapitels. Er vertritt die Stiftung nach außen und ist zugleich Dienstvorgesetzter für die Mitarbeiter der Stiftung. Alle derzeitigen Amtsinhaber werden wir Ihnen in den folgenden Stifterbriefen vorstellen.

Wechsel im Domkapitel



Propst i. R. Waldemar Schewe scheidet aus dem Domkapitel aus. Seit dem 29.06.1999 hat Domherr Schewe die Aktivitäten der Vereinigten Domstifter tatkräftig unterstützt.

Er wurde 1940 im heutigen Polen geboren und kam als Kind nach Dingelstädt/Eichsfeld. Nach Abitur und Theologiestudium in Jena trat er nach dem 2. Examen 1967 seine erste Pfarrstelle in Zwochau an und wurde 1979 zum Superintendenten gewählt. 1987 zum Propst berufen, war er in dieser Funktion von 1988 bis 2001 erst für den Propstsprengel Naumburg, dann Halle-Naumburg tätig. Zugleich war er Inhaber der ersten Pfarrstelle am Naumburger Dom. Die feierliche Verabschiedung als Domherr findet am 29. Juni statt.

Sein Amt beschreibt Domherr Schewe so: *„Als Propst und erster Domprediger habe ich den wunderbaren Kirchenraum des Naumburger Doms vielfältig erlebt und erfahren, wie berühmt der Dom in der Welt ist. So ist es für mich eine Verpflichtung und zugleich eine Ehre gewesen, als Domherr Verantwortung zu übernehmen.“*



Propst Martin Herche wurde 1953 in Wriezen/Oderbruch geboren. Er studierte Theologie in Berlin bzw. Naumburg und war anschließend Repetent und Wissenschaftlicher Assistent im Bereich Ostkirchenkunde am Katechetischen Oberseminar, der Kirchlichen Hochschule Naumburg, und anschließend Pfarrer in Heringen/Helme und Heilbad Heiligenstadt sowie Superintendent des Kirchenkreises Eichsfeld. Seit 2001 ist er Propst beziehungsweise Regionalbischof des Propstsprengels Halle-Naumburg. Begleitend zu seiner beruflichen Tätigkeit engagiert er sich u.a. im Gustav-Adolf-Werk, dem ältesten evangelischen Hilfswerk in Deutschland, und als Vorsitzender des Kuratoriums des Diakoniewerkes Halle/Saale. Propst Herche ist verheiratet und hat drei Kinder.

Auf die Frage, was ihn dazu bewegt habe, Domherr zu werden, sagte Propst Herche: *„Seit meiner Studentzeit bewundere ich die Dome in Naumburg und Merseburg, deshalb freue ich mich auf meine neue Aufgabe. Als Domherr möchte ich insbesondere die Verbindung zwischen Domkapitel und Evangelischer Kirche in Mitteldeutschland fördern.“*

Personelle Veränderungen



Nach 18 Jahren im Dienst der Vereinigten Domstifter ging unsere bisherige Stiftskammerin Frau Christine Merkel in den Vorruhestand. Seit 1992 unterstützte sie die Aufgaben der Stiftung mit großem Engagement.

Nachfolger wurde Herr Sven Müller, der bereits seit Juli 2008 für die Vereinigten Domstifter tätig ist. Er übernahm zunächst die Leitung der Abteilung Liegenschaften. Als gelernter Kaufmann im Groß- und Außenhandel arbeitete er zuvor 6 Jahre in der Finanzbuchhaltung eines mittelständischen Unternehmens.

Die Entstehung des Stifterbriefes

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie der Stifterbrief entsteht? Rund zwei bis drei Monate Zeit werden benötigt, um alle Bilder und Texte zusammenzutragen, in eine ansprechende Form zu setzen und schließlich den fertig gedruckten Stifterbrief gemeinsam mit Ihrem persönlichen Anschreiben zu versenden. Wir hoffen, Sie haben auch dieses Mal Ihre Freude daran!



Bauarbeiten rund um den Naumburger Dom

Wir berichteten im letzten Stifterbrief von den Arbeiten im Domgarten, die nach der langen Winterpause nun mit Hochdruck fortgesetzt werden. Parallel dazu begannen die Sicherungsmaßnahmen an der Einfriedung des Domfriedhofs. Seit Anfang des Jahres 2010 steht zudem die



Marienkirche am Dom vorläufig als Winterkirche für die Domgemeinde und als Konzert- bzw. Veranstaltungsraum nicht mehr zur Verfügung. Nach der Entkernung wurden die alten Verfüllungen des Fußbodens beseitigt. Bei der Fußbodenabsenkung kamen die Fundamente des romanischen Vorgängerbauwerks und des gotischen Umbaus des 14. Jahrhunderts zu Tage. In den Klausurgebäuden starten Baumaßnahmen im Hinblick auf die Landesausstellung 2011. Ziel ist die Schaffung barrierefreier Ausstellungsräume für die Landesausstellung 2011 sowie die fachgerechte Unterbringung der Archiv- und Bibliotheksbestände im Obergeschoss.

Kinderorgel nimmt Gestalt an

Neben der großen und der kleinen Ladegastorgel im Merseburger Dom wird es Dank der Unterstützung des Merseburger Altstadtvereins bald ein kleines Modell geben, an dem die großen und kleinen Besucher die Funktionsweise einer mechanischen Orgel erleben können. Blasebälge müssen bedient, Schleifen und Register gezogen werden, die Pfeifen gestimmt sein, um die Orgel zum Klingen zu bringen.



Arbeitsgemeinschaft junger Domführer



Seit Beginn des Schuljahres 2009/2010 treffen sich regelmäßig Schüler der 7. Klasse des Merseburger Domgymnasiums, um die Geschichte und die Geschichten rund um den Dom kennen zu lernen. Derart gerüstet können sie künftig die Domführer bei verschiedenen Projekten, zum Beispiel am Tag der offenen Tür, unterstützen.

Neuerscheinung



Uta-Mouse-Pad
(4,95 €)

Tipps und Termine

NAUMBURGER DOM Kapellenkonzerte (19 Uhr)

20. Juni (Ägidienkapelle),
18. Juli (Dreikönigskapelle),
15. August (Krypta)



Sonderführungen

30. Juli (18:30 Uhr)

„Unterwegs mit dem Naumburger Meister“

27. August (19:30 Uhr)

„Landesausstellung 2011 – ein Blick hinter die Kulissen“

24. September (18:30 Uhr)

„Renaissance – Spurensuche im Dom“

MERSEBURGER DOM

Sonderausstellungen

28. März – 29. August

Eva-Sabine Kunz

„Keramische Skulptur“

04. Juni – 09. Juli

Colette Deblé „Die Macht der Frauen“

Orgelklang 12 (Mai bis Oktober)

40 Minuten Orgelmusik (12 Uhr)

Termine: www.merseburger-dom.de

40. Merseburger Orgeltage

11. – 19. September

www.merseburger-orgeltage.de

MDR-MUSIKSOMMER

10. Juli, Merseburger Dom (17 Uhr)

11. Juli, Naumburger Dom (17 Uhr)

Stiftungsverwaltung mit neuer Anschrift

Domplatz 19

06618 Naumburg

Tel.: 03445 / 2301-0 oder -100

Fax: 03445 / 2301-110

E-Mail:

verwaltung@vereinigtedomstifter.de

UTA-Treffen...

...erhielt Tourismuspreis.

Die Stadt Naumburg und die Vereinigten Domstifter wurden im November 2009 für das „UTA-Treffen“ mit dem Tourismuspreis des Landes Sachsen-Anhalt geehrt.



...ist wieder erfolgreich.

Die Teilnehmer am UTA-Treffen 2010 gaben den Initiatoren des Tourismuspreises recht. Durchweg positiv bewerteten die 183 Teilnehmer das umfangreiche Programm und die Organisation. Neben UTAs nahmen auch Eckehards und Dietrichs sowie Frauen mit Namen Reglindis und Gepa teil. Während des Treffens konnten sie sich ein Bild von den Vorbereitungen zur Landesausstellung 2011 „Der Naumburger Meister“ machen. Höhepunkt des Programms bildeten die Kostüm-Erlebnisführungen mit dem „Naumburger Meister“. Daneben wurde auch das Projekt „Kinder-Dom-



bauhütte“ vorgestellt: die Teilnehmer waren eingeladen, handwerklich mit dem Material Glas zu experimentieren. Darüber hinaus boten Konzerte, Gottesdienst und Abendveranstaltung viel Zeit zum persönlichen Austausch.

Neues Angebot für Dom-Besucher



Mit Beginn der Hauptsaison können Gäste den Naumburger Dom sowie das Domschatzgewölbe mit Hilfe einer Audioguide gestützten Führung selbständig erkunden. Die Führungsangebote sind z.Z. in deutscher und englischer Sprache nutzbar. Noch in diesem Jahr entstehen die französische Version sowie eine Kinderführung.

bauTraum

Schüler beteiligen sich an Netzwerkkampagne



An der bundesweiten Netzwerkkampagne „bauTraum“ im Rahmen der Internationalen Bauausstellung Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010 beteiligten sich im Februar

das Domgymnasium Naumburg mit Unterstützung der Vereinigten Domstifter. Im Rahmen des Workshops „Domentecker“ waren Schüler der Klassen 6 und 7 aus Weimar und Naumburg auf der Suche nach besonderen Symbolen im Naumburger Dom: Tiere, Pflanzen u.a. Symbole wurden erkundet und in der zweiten Tageshälfte künstlerisch umgesetzt. Hierbei entstanden an nur einem Tag Reliefs aus Ton, in welchen die erkundeten Details des Doms interpretiert wurden. Am Ende des Tages präsentierten die Schüler ihre Arbeiten öffentlich im Naumburger Rathaus.

STADT UMBAU 2010

Interview mit dem neuen Dompfarrer des Merseburger Doms



Sehr geehrter Herr Dr. Eberle, wann und wo wurden Sie geboren?

Ich wurde am 25. August 1972 in Pforzheim (Baden-Württemberg) geboren.

Welche Ausbildung haben Sie durchlaufen?

Nach Abitur und Studium der Theologie widmete ich mich der Ausbildung zum Pfarrer. Schließlich promovierte ich zum Dr. der Theologie.

Was waren für Sie bisher Höhepunkte in Ihrem Leben und / oder beruflichen Laufbahn?

Auslandsstudium in Indien, Geburt meiner Tochter, das Jahr der Domschätze 2008.

Was führt Sie nach Merseburg?

Eine lebendige Gemeinde und ein wunderschöner Dom - mit diesen Potenzialen

möchte ich gerne arbeiten.

Was bedeutet Ihnen Ihr Amt als Dompfarrer?

Die Herausforderung, vielen Menschen gerecht zu werden und die Chance, in die Gemeinde und in die Stadt hinein zu wirken.

Haben Sie bestimmte Pläne oder Ideen, die Sie als Dompfarrer umsetzen möchten?

Ich möchte die Kontaktflächen der Menschen zur Kirche vergrößern und das Leben einer fröhlichen Minderheit mit einer großartigen Botschaft nach Kräften mitgestalten.

Logistik, Leihgaben und englische Impulse

Kurzer Bericht zur Landesausstellung 2011

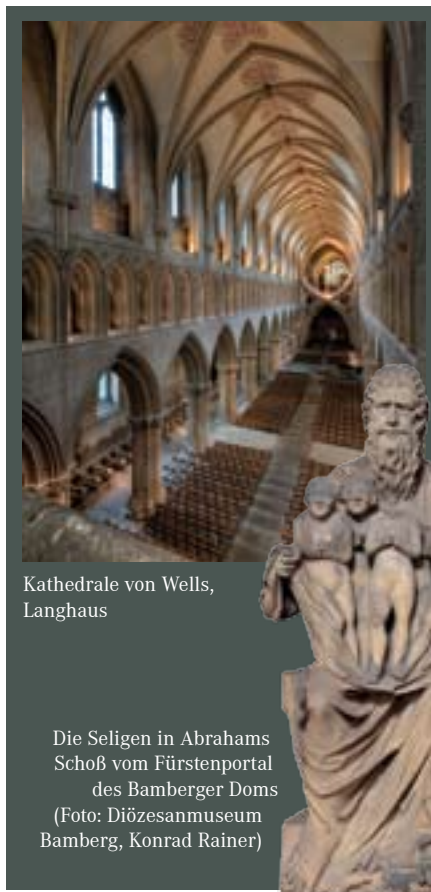


Mit Beginn des Jahres 2010 erhielt das Team des Ausstellungenbüros Verstärkung durch den Logistikexperten Lutz Stöppler. Sorgfältiger Kontakt und verantwortungsbewusster Umgang mit den Leihgebern in ganz Europa ist eine der wichtigsten Grundlagen für den Erfolg der Landesausstellung 2011.

Nach zahlreichen Zusagen zu französischen Leihgaben konnten weitere Zusagen für bedeutende Ausstellungsobjekte entgegen genommen werden. Das Diözesanmuseum in Bamberg entleiht zwei der meisterhaften Skulpturen des Bamberger Doms, die den wichtigen Bezug zur Bildhauerkunst an der Kathedrale von Reims eindrucksvoll verdeutlichen. Aus der Stiftskirche in Bad Gandersheim darf das

figürliche Grabmal des Stifters Liudolf ausgeliehen werden, das den verlorengegangenen Aufbau über dem Bischofsgrab im Ostchor des Naumburger Doms verdeutlichen kann. Mit dem berühmten Landgrafensalter aus der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart wird sich in Naumburg die Stifterrepräsentation in aller Pracht veranschaulichen lassen. Zugleich steht die Handschrift für den Beginn des Zackenstils, der sich in den Glasmalereien des Westchors bildreich ausprägte.

Ende des Jahres 2009 reisten die Kuratoren zusammen mit Dechant Graf Zech und dem Fotografen Matthias Rutkowski nach England. Für die Landesausstellung konnten aussichtsreiche Verhandlungen zu Ausstellungsobjekten geführt werden, die den englischen Anteil an der Entfaltung der Gotik im Europa der Kathedralen deutlich machen können.



Kathedrale von Wells, Langhaus

Die Seligen in Abrahams Schoß vom Fürstenportal des Bamberger Doms
(Foto: Diözesanmuseum Bamberg, Konrad Rainer)

Internationale Werbung

Mit ersten professionellen Werbeprodukten wird die Landesausstellung „Der Naumburger Meister – Bildhauer und Architekt im Europa der Kathedralen“ seit Januar 2010 beworben. Werbefaltblätter und Postkarten mit dem Werbemotiv in Deutsch, Englisch und Französisch können in alle Welt verschickt werden. Zudem sind Taschenkalender und Aufkleber mit dem Motiv der Landesausstellung erschienen. Das im letzten Stifterbrief vorgestellte Layout ist auch auf der neu gestalteten Internetseite zur Ausstellung präsent.

Informationen über alle Fortschritte und Materialbestellungen: www.naumburgermeister.eu



Die Vereinigten Domstifter zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeitz zählen zu den traditionsreichsten Stiftungen in Deutschland. Die Stiftung dient kirchlichen, kulturellen, wissenschaftlichen und sozialen Zwecken. Ihre Aufgabe besteht insbesondere darin, die ihr gehörenden Kirchen und die aus kirchlichem Besitz stammenden Kulturgüter, Gebäude und Liegenschaften zu erhalten, wissenschaftlich zu erschließen und einer ihrer Bedeutung gerecht werdenden Nutzung zuzuführen.

Als gemeinnützige Stiftung öffentlichen Rechts erhalten die Vereinigten Domstifter weder Kirchensteuereinnahmen noch festgesetzte Zuschüsse der öffentlichen Hand. Die Stiftung muss sich aus den selbst erwirtschafteten Einnahmen aus Tourismus, Vermietung und Verpachtung sowie aus projektbezogenen Fördergeldern und Spenden finanzieren. Die Stiftung stellt den Kirchengemeinden die Kirchen und Pfarrhäuser unentgeltlich zur Nutzung zur Verfügung.

Weitere Informationen zu den Aufgaben, der Struktur und den Aktivitäten der Vereinigten Domstifter finden Sie unter: www.vereinigtedomstifter.de

VEREINIGTE
DOMSTIFTER

zu Merseburg und Naumburg
und des Kollegiatstifts Zeitz



Kontakt

Vereinigte Domstifter zu
Merseburg und Naumburg und
des Kollegiatstifts Zeitz
Domstifterverwaltung
Domplatz 19
06618 Naumburg

Tel.: +49(0)3445/2301-0 oder -100

Fax: +49(0)3445/2301-110

E-Mail:

info@vereinigtedomstifter.de

www.vereinigtedomstifter.de

Spendenkonto

VEREINIGTE DOMSTIFTER

Konto-Nr.: 30 000 63 934

BLZ: 800 53 000

Sparkasse Burgenlandkreis

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Holger Kunde, Heidi Vogel (Vereinigte Domstifter)

Ausgabe: Nr. 6; erschienen: Mai 2010 • Layout/Druck: Simon Werbung GmbH • Fotos: Bildarchiv der Vereinigten Domstifter, Fotos u.a. von Matthias Rutkowski • Herausgeber: Vereinigte Domstifter zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeitz - www.vereinigtedomstifter.de